

Bericht zur Kreisfahrt am 14.Juni 2022 nach Wankendorf

Der Weg zum Treffpunkt, Torhaus Schönböken, führte uns durch eine alte Lindenallee mit 246 Linden.

Gaby Kraemer-Tietgen und Linda Letsch vom Vorstand des Ortsvereins Wankendorf begrüßten die 41 Landfrauen aus den Vorständen mit einem leckeren Cocktail aus Erdbeersaft und Ginger Ale. Zum Ortsverein Wankendorf gehören die Dörfer des alten Amtsgebietes, unter anderen: Ruhwinkel, Schönböken und Stolpe, und hat zur Zeit 113 Mitglieder. Er ist damit der kleinste Verein im Kreisverband Plön. Das imposante Torhaus und das Herrenhaus wurden vor etwa 200 Jahren erbaut und stehen unter Denkmalschutz. Dazu gehören auch ein naturbelassener Park und ein großer Teich. Zur Zeit beherbergen sie eine Zen-Gemeinde. Die Mitglieder dieser Gemeinde wohnen auf dem Hof und nutzen den Tag mit Meditieren und Arbeiten auf dem Gelände. Es finden auch Veranstaltungen und Seminare statt. Der Gedanke des Zen-Buddhismus ist: sich im gegenwärtigen Moment aufhalten und sich auf sich selbst konzentrieren.

Weiter ging die Fahrt mit PKWs zu dem nächsten Ziel: eine Imkerei in Ruhwinkel. Dies ist eine Berufsimkerei. Herr Bestmann, der Imker, erzählt den Landfrauen davon, wie er mit seinen Bienenvölkern durch ganz Deutschland fährt, um die verschiedenen Obstblüten für seinen Honig zu nutzen: Rhein-Main Gebiet (Kirsche), Altes Land (Heidelbeere), Pfalz (Edelkastanien), Schleswig-Holstein (Lindenblüte, Raps), Schwarzwald (Tannenhonig). Verarbeitet wird der Honig dann auf dem Hof.

Das nächste Ziel war der Urzeithof in Stolpe, wo die Damen zu einer Kaffeepause eingeladen waren. Es gab eine imposante Erdbeertorte und leckeren Blechkuchen. Der Urzeithof beherbergt die größte Fossiliensammlung in Norddeutschland. Es ist eine riesige Ausstellung von Gesteinen, Fossilien und Steinzeitwerkzeugen. Frau Karin Mohr-Rudolph hat hier ihren Lebensraum erfüllt und führt seit 12 Jahren dieses Museum und Café mit einer großen Gartenanlage, das auf dem alten Kräuterpark Stolpe errichtet wurde.

Nach dieser Stärkung ging es, wieder mit den Autos, zum Familienzentrum Wankendorf. Dies ist eine Anlaufstelle für die Anwohner und Flüchtlinge. Ein Ort der Begegnung, Beratung, Begleitung und Mitwirkung.

Unser nächstes Ziel war die Perdoeler Mühle. Hier am Belauer See ist auf einem Campingplatz eine neue Art des Campings entstanden. Die Besitzerin Daniela hat diese Anlage 2020 mit ihrem Mann Georg Glamp übernommen und es zum „Glamping“ umgewandelt. Hier werden größere Plätze für Wohnwagen und Wohnmobile angeboten. Dazu gibt es Iglu-Häuser aus Holz, vollausgestattete Tiny Häuser (Nordic Village) und Tipis (Zelthäuser). Alle sind modern und zweckmäßig

eingrichtet. Die Landfrauen waren vollauf begeistert, und hätten schon gern gleich eine Übernachtung gebucht. Neu ist auch eine Sauna an der Badestelle am Belauer See.

Anschließend gab es in dem Bistro ein leckeres Abendessen. Der Gutsbesitzer des Gutes Perdoel, Ludwig Hirschberg, gab den Damen einen Einblick über seinen Werdegang auf dem historischen Anwesen. Aus der ehemaligen Pferdezucht wurde jetzt Ackerbau, Grünland und Forstwirtschaft.

Renate Drögemüller bedankt sich bei Gaby und Linda für den tollen Tag mit dem interessanten Programm und verabschiedet die Landfrauen.

Brunhilde Zander